

## MÜNSTERECK

Schiffbaustandort Freiburg  
*Meerfern, aber  
erfolgreich*

Für Freitag, den 13., haben wir uns fest vorgenommen, Ihnen mindestens eine ermunternde Nachricht zu präsentieren. Und voilà: Die Freiburger Schiffbauindustrie befindet sich im Aufwind. Die Freiburger Schiffbauindustrie ist ja ein bislang in der Öffentlichkeit wenig beachteter Wirtschaftszweig, was wahrscheinlich an der Meerferne dieser Stadt liegt. Dabei verfügt Freiburg mit der Reha-Werkstätte in der Berliner Allee über eine voll funktionierende Werft und mit dem Reha-Laden in der Moltkestraße über einen echten Flottenstützpunkt. Hier kriegt man nämlich die Bächleboote, deren Zahl im Stadtbild überproportional angestiegen ist. Bald dürfte kein Bächle mehr unbebootet sein, falls das mit den Kindern so weiter geht. Immer mehr kleine Zwuckel, ob einheimische oder touristische, ziehen, mal voller Anacht, mal wild voranplatschend, so ein Boot an der Schnur hinter sich her. Ein Grund für den Marketingerfolg mag die Diversifizierung des Angebotes sein: Inzwischen gibt es die Piraten-Edition mit gekreuzten Knochen, eine Prinzessin-Edition ganz in rosé, die SC-Freiburg-Edition mit einem wasserfesten Fuchsle auf dem Segel und eine Shanghai-Social-Edition, wahrscheinlich für die Chinesen. Sogar ein Papa-Aqua-Mobil gab's zum Papstbesuch. Die Eigner vom Reha-Verein melden jedenfalls ein Umsatzplus vom Schiffbaustandort Freiburg. Und wer's immer noch nicht glaubt: Vor Jahren eröffnete ein Bootsbauer im E-Werk die 18 Quadratmeter große Walhalla-Werft und baute dort ein Dinghi. Der Stapellauf zeigte souverän, dass diese nautische Tradition auch in meerfernen Orten funktionieren kann. In Freiburg: im Lorëttobad. *Simone Lutz*